

FB

Inhalt

- 01 Zum Geschäftsjahr 2018/19
- 07 Geschichtlicher Abriss
- 08 Aufgaben
- 09 Struktur

- 10 Burgtheater GmbH
- 14 Wiener Staatsoper GmbH
- 18 Wiener Staatsballett
- 20 Volksoper Wien GmbH
- 24 ART for ART Theaterservice GmbH

- 26 Ausblick
- 29 Organe der Bundestheater-Holding GmbH
- 30 Zahlen im Überblick - Spielzeit 2018/19
- 32 Impressum

Zum Geschäftsjahr 2018/19



„Die Bundestheater-Holding GmbH weiterentwickeln und Stärkung der Eigentümerversreterverantwortung durch Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit kompetitiven Anteilen“ – das ist das Vorhaben der Bundesregierung für die laufende Legislaturperiode 2020-2024. Die Bundestheater unterstützen dieses Vorhaben mit allen Kräften und bekennen sich zu diesem ambitionierten Auftrag und zum Reformprozess, der mit der Novellierung des Bundestheaterorganisationsgesetzes 2015 eingeleitet wurde. Mit vorliegendem Bericht zieht die Geschäftsführung der Bundestheater-Holding sowohl in künstlerischer als auch wirtschaftlicher Hinsicht positive Bilanz für das Berichtsjahr 2018/19.

Insgesamt 1.354.756 Besucherinnen und Besucher in 1.677 Vorstellungen verzeichneten die Österreichischen Bundestheater in der Saison 2018/19. Mit 157 Werken aus dem Repertoire und 41 Neuproduktionen spannte sich das Angebot über die Genres Oper, Operette, Musical, Ballett und Sprechtheater.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung der selbst erwirtschafteten Eigenerlöse, vornehmlich aus dem Kartenverkauf. Hier erzielten die drei Bühnengesellschaften bereits in den vergangenen Jahren Höchstwerte, die im

Geschäftsjahr 2018/19 auf insgesamt 57,4 Mio. EUR gesteigert werden konnten.

Die ART for ART Theaterservice GmbH konnte ihre Umsatzerlöse auf einem stabil hohen Niveau halten. Die Abweichung (-3,8 Mio. EUR) zum Vorjahr ergibt sich aus niedrigeren Umsätzen mit externen Unternehmen – so setzte die ART for ART GmbH im Vorjahr zum Beispiel Großprojekte im Rahmen der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft um – und einem niedrigeren Bauvolumen im Bundestheaterkonzern.

Die Umsatzerlöse für den gesamten Bundestheaterkonzern betragen 81,5 Mio. EUR, was einer Steigerung von 6,83 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Zu den einzelnen künstlerischen und finanziellen Ergebnissen sei auf die Geschäftsberichte der Tochtergesellschaften verwiesen.

Mehrjahresplanung

Die wichtigste Voraussetzung für eine abgesicherte mehrjährige Planung ist und bleibt die Subventionierung durch die öffentliche Hand. Durch die 2015 in Kraft getretene Novelle des Bundestheaterorganisationsge-

setzes und die darin enthaltene Anhebung der Basisabgeltung auf 162,936 Mio. EUR pro Jahr ab dem Jahr 2016, ist die Planung nach derzeitigem Stand bis zum Geschäftsjahr 2020/21 abgesichert. Bestimmender Faktor für den Erfolg des Unternehmens ist die Entwicklung des Personalaufwandes: Während die Steigerung des Personalaufwandes lt. VPI seit der Ausgliederung 42 % betragen hätte, ist der Personalaufwand lediglich um 30,6 % gestiegen und liegt nun bei 185,7 Mio. EUR. Dies ist auf die vielfältigen Rationalisierungsmaßnahmen und einen Personalabbau zurückzuführen.

Im Juni 2019 wurden die Mehrjahresplanungen für die Geschäftsjahre 2019/20 und 2020/21 mit Geltung für das folgende Geschäftsjahr durch Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Bundestheater-Holding GmbH genehmigt.

Ziel- und Leistungsvereinbarungen

Seit der Novelle zum Bundestheaterorganisationsgesetz sind Ziel- und Leistungsvereinbarungen zwischen dem Bundeskanzleramt und der Bundestheater-Holding GmbH, sowie zwischen der Bundestheater-Holding GmbH und den einzelnen Tochtergesellschaften im

Bundestheaterkonzern gesetzlich verankert. Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen enthalten Personal-, Einnahmen- und Ausgabenvorgaben zur Sicherung ausgeglichener Budgets sowie sonstige strategische Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz und der Konzernsteuerung oder konkretisieren kulturpolitische Zielvorgaben. Die Ziel- und Leistungsvorgaben orientieren sich dabei am kulturpolitischen Auftrag und sind rollierend für drei Geschäftsjahre abgeschlossen. Sie dienen damit dem Eigentümer Bund bzw. der Bundestheater-Holding GmbH als zentrales Gestaltungs- und Steuerungsinstrument.

Shared Service Center

Als wichtigster Baustein zur Stärkung des Konzerns war im vorgelegten Unternehmenskonzept vom Geschäftsführer der Bundestheater-Holding die Einrichtung eines Shared Service Centers – also die Bündelung administrativer Tätigkeiten interner Dienstleistungen in einer zentralen Unternehmenseinheit – vorgesehen.

Die Geschäftsführung der Bundestheater-Holding leitete die Umsetzung des Projekts „Shared Service Center“ noch im Jahr 2016 ein. Mit 1. Dezember 2017 erfolgte die Zusam-

menlegung der jeweiligen Finanzbuchhaltungs- und Personalverrechnungsabteilungen der fünf Gesellschaften (Burgtheater, Wiener Staatsoper, Volksoper Wien, ART for ART Theaterservice und Holding) unter dem Dach der Bundestheater-Holding und führte damit zur konzernweiten Vereinheitlichung von Prozessen. Durch den im Geschäftsjahr 2017/18 eingeführten elektronischen Workflow kam es zu einer weiteren Konsolidierung der Abläufe und Vergleichbarkeit zwischen den Gesellschaften. Im Geschäftsjahr 2018/19 wurde die Vereinheitlichung der Kreditoren abgeschlossen. Der vorliegende Jahresabschluss ist somit der erste, für den alle buchhalterischen Vorbereitungen im Shared Service Center getätigt wurden.

Kartenvertrieb

Die Bühnengesellschaften konnten in den letzten Jahren Höchstwerte bei den Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Eintrittskarten erreichen. In Summe erzielten die drei Bühnengesellschaften im Geschäftsjahr 2018/19 insgesamt 57,4 Mio. EUR an Kartenerlösen.

Im Geschäftsjahr 2017/18 wurde das Projekt „Ticketing neu“ initialisiert, da die aktuell im Kartenverkauf eingesetzte Software nach

über 20 Jahren der Zusammenarbeit mit dem Systemanbieter einer grundlegenden Analyse und Evaluierung bedurfte. Nach eingehender Prüfung der Marktgegebenheiten wurde die Entscheidung getroffen, das Kartenvertriebssystem neu auszuschreiben. Im Herbst 2018 wurden Workshops mit den Geschäftsführern, Ticketing- und Vertriebsexpertinnen und -experten im Konzern durchgeführt, auf Initiative der Bundestheater-Holding ein Austausch mit den renommiertesten europäischen Kulturbetrieben zu dieser Thematik gestartet sowie ein Benchmarking der von diesen Betrieben eingesetzten Kartenverkaufssysteme und der Systemkosten durchgeführt.

Compliance

Die Kultur eines Unternehmens ist maßgeblich vom Verhalten jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters bestimmt. Während die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften – Compliance im engeren Sinn – selbstverständlich ist, legt die Geschäftsführung der Bundestheater-Holding großen Wert auf einen respektvollen und wertschätzenden Umgang, der nicht notwendigerweise kodifiziert sein muss. Regeln für die Zusammenarbeit scheinen gerade im Kunst-

und Kulturbereich, der oft situationsbedingt hohe emotionale Beteiligung abverlangt, wichtig.

In Umsetzung des am 30. November 2016 implementierten Compliance Kodex wurden daher im Geschäftsjahr 2018/19 die konzernweite Informationsbroschüre „Kein Spielraum für sexuelle Belästigung & Mobbing“ und ergänzende Plakate zu diesem Thema publiziert. Die Broschüre wurde allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Kenntnis gebracht. Darüber hinaus wurde im Auftrag der Bundestheater-Holding eine unabhängige, externe Opferschutz-Hotline eingerichtet sowie mit Schulungsmaßnahmen begonnen.

IT-Evaluierung

Die Umsetzung des im vorangehenden Geschäftsjahr durchgeführten IT-Health Checks wurde im Geschäftsjahr 2018/19 weitergeführt, nachdem das Ergebnis dieser Untersuchung Verbesserungsbedarf in der konzernweiten IT-Landschaft aufgezeigt hatte. Im Sommer 2019 wurde in Folge der ersten Untersuchung ein sog. Penetration-Test durchgeführt, um die Verwundbarkeit der IT-Systeme, insbesondere der Mailserver und Websites, durch externe Angriffe zu testen.

Bezugserhöhung

Der Personalaufwand ist *der* Kostentreiber im Theaterbereich und bestimmend für das Gesamtergebnis. Am 25. Juni 2019 konnte eine Einigung mit der Youunion_Die Daseinsgewerkschaft über eine generelle Bezugserhöhung für Bundestheaterbedienstete für das Geschäftsjahr 2019/20 erzielt werden. Diese betrug – analog dem öffentlichen Dienst – für Bundestheaterbedienstete ab 1.9.2019 2,33% und wurde danach um einen Fixbetrag von EUR 19,50 erhöht.

Kollektivvertrag für Solistinnen und Solisten und den szenischen Dienst

Für Solistinnen und Solisten (Schauspielerinnen und Schauspieler, Solosängerinnen und Solosänger, Dirigentinnen und Dirigenten) und den szenischen Dienst (Souffleusen und Souffleure, Inspizientinnen und Inspizienten, Regieassistentinnen und Regieassistenten, Korrepetitorinnen und Korrepetitoren, etc.) galt bisher der vom Wiener Bühnenverein abgeschlossene Wiener Bühnenkollektivvertrag aus dem Jahr 1984. Am 30. April 2019 konnte mit der Gewerkschaft Youunion_Die Daseinsgewerkschaft inhaltliches Einvernehmen über einen eigenen Bundestheater-

Kollektivvertrag auch für diesen Personenkreis erzielt werden. Dieser Kollektivvertrag trat mit 1. September 2019 in Kraft.

Datenschutz

Der Bundestheaterkonzern widmete sich ausführlich der Implementierung der EU-Datenschutz-Grundverordnung vom 24. Mai 2018. Der für den Bundestheaterkonzern bestellte Datenschutzbeauftragte sowie die Datenschutzkoordinatorinnen und -koordinatoren der Gesellschaften befassen sich in regelmäßig stattfindenden Arbeitsgruppen mit der Umsetzung, Weiterentwicklung und Harmonisierung der Datenschutzbestimmungen.

Rechnungshof-Prüfungen

Die Rechnungshof-Prüfung über die Gebahrung der ART for ART Theaterservice GmbH in den Geschäftsjahren 2012/13 bis 2015/16 wurde im Oktober 2018 veröffentlicht.

Die Follow-up-Überprüfung der Burgtheater GmbH wurde im September 2019 veröffentlicht und eine Rechnungshof-Prüfung der Burgtheater GmbH für die Geschäftsjahre 1999/00 bis 2007/08 begonnen.

Personelle Entscheidungen

Nach einer öffentlichen Ausschreibung und gemäß den Bestimmungen des Bundestheaterorganisationsgesetzes wurde MMag. Robert Beutler, bisher stellvertretender kaufmännischer Geschäftsführer im Burgtheater, ab 15. Jänner 2019 zum kaufmännischen Geschäftsführer des Hauses bestellt.

Ballettakademie

Im April 2019 wurde eine Sonderkommission zur Klärung der Vorwürfe gegen die Wiener Ballettakademie eingerichtet.

Die Wiener Staatsoper reagierte auf die Kritik und setzte entsprechende Maßnahmen, um in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden für eine lückenlose Aufklärung zu sorgen sowie allfällige Missstände zu beheben.

Die Veröffentlichung des Endberichts der Sonderkommission erfolgte im Dezember 2019. Als Folge dieses Endberichts wurde in Abstimmung mit dem zuständigen Bundesminister die Verantwortung für die künstlerische Leitung der Ballettakademie direkt der künstlerischen Geschäftsführung der

Wiener Staatsoper übertragen. Darüber hinaus wurde die Zuständigkeit der Ballettakademie interimistisch an die amtierende kaufmännische Leiterin des Wiener Staatsballetts übertragen.

Geschichtlicher Abriss

Verwaltung, Generaldirektion, Generalintendant, Verband: Die Liste der Namen, Veränderungen und nicht zuletzt der Kompetenzen der heutigen Bundestheater-Holding ist lang. Den historischen Grundstock dieses Verbundes bildeten die ehemaligen k.k. Hoftheater, also das Hofburgtheater und die Hofoper; als Teil des hofärarischen Vermögens dienten sie bis zum Ende der Monarchie der Hebung des Ansehens des regierenden Hauses und unterstanden einem vom Kaiser ernannten Generalintendanten. Nach dem Zerfall der Monarchie übernahm die junge Republik Österreich die Verwaltung dieser einstigen Hoftheater und definierte sie als Nationaltheater. Unverändert blieb hingegen die grundsätzliche finanzielle Verantwortlichkeit des Souveräns, nunmehr der Republik, für die Erhaltung der Häuser.

Mit dem Eintritt ins 21. Jahrhundert wurde der Österreichische Bundestheater-Verband, der im Jahre 1971 die Bundestheaterverwaltung abgelöst hatte, den Anforderungen der verschärften Wettbewerbssituation und Öffnung der Märkte nicht mehr in der gewünschten Form gerecht. So entschloss man sich, eine erneute Anpassung des Organisationssystems vorzunehmen, um eine langfristige Absicherung des Kunstbetriebes auf höchstem Niveau zu sichern. 1996 wurde eine Strukturreform initiiert, die in ein Bundesgesetz über die Neuorganisation der Bundestheater, das Bundestheaterorganisationsgesetz, mündete. Seit der darauf folgenden Ausgliederung im Jahr 1999 sind die Bundestheater nunmehr in einem Verband von fünf eigenständigen GmbHs – Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH, Volksoper Wien GmbH und ART for ART Theaterservice GmbH – unter Führung der Bundestheater-Holding GmbH organisiert.

Aufgaben

Die Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit sind das Grundprinzip des Handelns der Bundestheater-Holding. Das gilt in erster Linie für die Verwendung der Subventionen, die der Bundestheater-Holding und den Bühnengesellschaften von der Republik Österreich bereitgestellt werden. Diese sogenannte Basisabteilung ist die finanzielle Grundlage für die Erfüllung des – im Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG) gesetzlich festgeschriebenen – kulturpolitischen Auftrags.

Hauptaufgaben der Bundestheater-Holding im Berichtsjahr 2018/19:

- die strategische Führung der Tochtergesellschaften
- das konzernweite Controlling
- die konzernweite Finanzbuchhaltung und Personalverrechnung
- die konzernweite interne Revision
- die finanzielle Absicherung der Bühnengesellschaften als Voraussetzung für die Erfüllung ihres kulturpolitischen Auftrages
- die einheitliche Regelung von Grundsatzfragen des Konzerns und deren Durchsetzung
- die Verhandlung und der Abschluss von Kollektivverträgen für die Konzernbetriebe
- Instandhaltungs- und Herstellungsmaßnahmen an den in den Fruchtgenuss übertragenen Liegenschaften und Gebäuden (Spielstätten)

Die Erfüllung dieser Aufgaben setzt einen hohen Grad an Flexibilität voraus. Eine schlanke und effiziente Organisationsstruktur ist daher oberstes Gebot, um allen vom Bundestheaterorganisationsgesetz übertragenen Aufgaben und dem Selbstverständnis aller Konzerngesellschaften als Dienstleistungsunternehmen am besten gerecht werden zu können.

Struktur

Die Bundestheater-Holding steht im Eigentum der Republik Österreich und ist Alleineigentümerin von drei Tochtergesellschaften – der Burgtheater GmbH, der Wiener Staatsoper GmbH, der Volksoper Wien GmbH – und Mehrheitseigentümerin (51,1 %) an der ART for ART Theaterservice GmbH. Die übrigen 48,9 % der ART for ART Theaterservice GmbH sind zu gleichen Teilen (jeweils 16,3 %) auf die drei Theatergesellschaften Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH und Volksoper Wien GmbH verteilt. Die ART for ART Theaterservice GmbH ihrerseits ist Eigentümerin der ART FOR ART Kreativ-Werkstätten GmbH. Das künstlerisch und finanziell autonome Wiener Staatsballett ist eine den beiden

Musiktheatern nachgeordnete ARGE, zu der die Ballett-Kompanien der Wiener Staatsoper und Volksoper Wien 2005 vereinigt wurden.

Der Bundestheater-Holding obliegt die Steuerung und operative Führung des Bundestheater-Konzerns. Sie ist für die Sicherstellung der Finanzierung der Häuser verantwortlich und bietet ihren Tochtergesellschaften zentrale Serviceleistungen, etwa in Rechts- und Steuer- sowie Budget- und Finanzfragen, an. Die wichtigste rechtliche Grundlage für das Handeln der Konzerngesellschaften bildet das Bundestheaterorganisationsgesetz. Darin ist der kulturpolitische Auftrag der Bühnengesellschaften enthalten.





Steven Scharf in „Woyzeck“
© Reinhard Werner / Burgtheater GmbH

Burg

KÜNSTLERISCHE UND WIRTSCHAFTLICHE BILANZ

Mit der Spielzeit 2018/19 endete die fünfjährige Intendanz von Karin Bergmann. Sie hatte die Direktion des Burgtheaters im Frühjahr 2014 übernommen und ihre höchst erfolgreichen Bestrebungen, das Haus zu konsolidieren, gingen nie auf Kosten des künstlerischen Niveaus – nach turbulenten Zeiten konnte das Burgtheater seine ungebrochene Strahlkraft und Attraktivität für das Publikum wiedergewinnen und erhalten.

So standen auch in der Saison 2018/19 nicht weniger als 25 Premieren sowie Ur- und Erstaufführungen auf dem Spielplan, deren großer inhaltlicher Bogen – von Klaus Manns „Mephisto“ bis „Zu der Zeit der Königin Mutter“ von Fiston Mwanza Mujila – und die Vielfalt der Regiehandschriften – von Claus Peymann und Simon Stone bis zu Andrea Breth und Johan Simons – die breite künstlerische Basis der Direktionszeit von Karin Bergmann widerspiegeln. Die Zustimmung zu dieser vielfältigen Programmierung war nicht nur am Zuspruch des Publikums ablesbar, sondern schlug sich auch in Auszeichnungen nieder: Steven Scharf erhielt den Nestroy 2019 in der Kategorie „Bester Schauspieler“ (als Lucas in „Medea“ von Simon Stone nach Euripides, Burgtheater und als Franz Woyzeck in „Woyzeck“ von Georg Büchner, Koproduktion Burgtheater, Schauspielhaus Bochum, Akademietheater), Johan Simons wurde mit dem Nestroy 2019 für die beste Regie ausgezeichnet (für „Woyzeck“ von Georg Büchner, Koproduktion Burgtheater, Schauspielhaus Bochum, Akademietheater) und last but not least erhielt Andrea Breth den Nestroy 2019 für ihr Lebenswerk.



Martin Wuttke, Caroline Peters in „Deponie Highfield“
© Reinhard Werner / Burgtheater GmbH

Meistbesuchte Produktionen am Burgtheater waren „Mephisto“ sowie „Glaube Liebe Hoffnung“ mit 27 bzw. 26 Vorstellungen und rund 29.000 bzw. 25.000 Besucherinnen und Besuchern. Im Akademietheater waren „The Who and the What“ und „Der Kandidat“ mit 11.000 bzw. 9.000 Besucherinnen und Besuchern die größten Publikumsmagneten. In Summe waren 414.768 Besucherinnen und Besucher in 970 Vorstellungen bei einer Sitzplatzauslastung von 82,19 % (Vorjahr 77,67 %).

	2018/19	2017/18
Anzahl der BesucherInnen	414.768	397.078
Anzahl der Vorstellungen	970	895
Anzahl der Neuproduktionen (Anzahl Repertoire)	23 (71)	23 (63)
Sitzplatzauslastung in %	82,2	77,7



Steven Scharf, Caroline Peters in „Medea“
© Reinhard Werner / Burgtheater GmbH



Christoph Luser, Sven-Eric Bechtolf, Andrea Wenzel in „Die Ratten“
© Bernd Uhlig

Spielstätte	Produktion	Premiere	Anz. Vorstellungen	BesucherInnen	Sitzplatzauslastung %
Akademietheater	Kommt ein Pferd in die Bar	05.09.2018	21	8.446	84,49
Burgtheater	Mephisto	07.09.2018	27	29.227	96,35
Burgtheater	Glaube Liebe Hoffnung	29.09.2018	26	24.714	80,56
Akademietheater	Kampf des Negers und der Hunde	30.09.2018	17	5.281	59,81
Akademietheater	Der Kandidat	30.10.2018	18	9.048	96,61
Vestibül	Tropfen auf heiße Steine	23.11.2018	19	916	98,39
Kasino	Der Wind in den Weiden	24.11.2018	24	3.814	84,08
Akademietheater	Volkvernichtung oder meine Leber ist sinnlos	29.11.2018	16	6.216	74,29
Burgtheater	Schöne Bescherungen	30.11.2018	21	20.200	84,73
Burgtheater	Medea	20.12.2018	19	18.058	96,54
Vestibül	Beben	25.01.2019	13	670	87,35
Akademietheater	Zu der Zeit der Königinmutter	23.02.2019	8	2.797	71,36
Burgtheater	Hiob	24.02.2019	18	17.817	84,88
Akademietheater	Die Stühle	12.03.2019	11	4.984	98,88
Akademietheater	In Ewigkeit Ameisen	22.03.2019	12	5.254	82,60
Burgtheater	Die Ratten	26.03.2019	11	12.116	97,13
Vestibül	Waisen	04.04.2019	8	383	97,70
Akademietheater	Woyzeck	06.04.2019	12	5.248	96,56
Akademietheater	Land in Sicht	26.04.2019	5	2.621	98,52
Burgtheater	Zelt	27.04.2019	15	9.186	51,65
Kasino	Sechs Tanzstunden in sechs Wochen	11.05.2019	11	2.189	99,50
Vestibül	Ich rufe meine Brüder	14.05.2019	8	447	95,11
Akademietheater	Deponie Highfield (WFW)	24.05.2019	9	4.029	84,17



Daniel Jesch, Steven Scharf in „Woyzeck“
© Reinhard Werner / Burgtheater GmbH

GASTSPIELE

Ungebrochen groß war das Publikumsinteresse wieder an den zahlreichen Gastspielen des Burgtheaters. Insgesamt 40 Vorstellungen im Rahmen von 23 Gastspieleinladungen – Berlin, Bludenz, Bozen, Frankfurt, Fürstenfeldbruck, Graz, Gütersloh, Hamburg, Luxemburg, Moskau, Schaan, Stockholm, Villach, Winterthur und Zürich mit einer Anzahl von 20.925 Besucherinnen und Besuchern.

ABONNEMENTS

Stabil ist auch die Entwicklung im Abonnement, bei den Stammkundinnen und Stammkunden des Hauses. Die Erlöse aus Festabonnements und Zyklen betragen 2,1 Mio. EUR (Vorjahr 2,1 Mio. EUR), summiert mit den Wahlabs 3,9 Mio. EUR, das entspricht 40 % der Gesamterlöse. Der leichte Rückgang beim Festabonnement konnte durch das Wahlabonnement wettgemacht werden.

KARTENERLÖSE

Die Spielzeit 2018/19 brachte für die Kartenerlöse in mehrfacher Hinsicht historische Höchstwerte: mit 9,7 Mio. EUR wurden zum fünften Mal in Folge die höchsten jemals im Burgtheater erzielten Kartenerlöse erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Zuwachs von 1,3 %.

Organe der Burgtheater GmbH

Geschäftsführung

Karin Bergmann (bis 31.08.2019)
Martin Kušej (ab 01.09.2019)
Thomas Königstorfer (bis 14.01.2019)
Robert Beutler (ab 15.01.2019)

Mitglieder des Aufsichtsrates zum Bilanzstichtag 31.08.2019

Christian Kircher, Vorsitzender
Valerie Höllinger, Stellvertreterin des Vorsitzenden
Othmar Stoss
Christian Strasser
Manfred Lödl
Ingrid Nowotny
Robert Reinagl
Viktor Schön



KÜNSTLERISCHE UND WIRTSCHAFTLICHE BILANZ

Die Saison 2018/19 stand ganz im Zeichen des 150. Geburtstags des Hauses am Ring. Zahlreiche Feierlichkeiten widmeten sich diesem Jubiläum, wobei auf eine Vielfalt der einzelnen Veranstaltungen besonderes Augenmerk gelegt wurde. Es fanden sechs Opernpremierer statt (darunter eine Ur- und eine Erstaufführung), drei Ballettpremierer, die Kinderoper-Uraufführung von Elisabeth Naskes „Was ist los bei den Enakos?“ in der Kinderoper | AGRANA Studiobühne | Walfischgasse, weiters – wie gewohnt – eine Serie von Konzerten mit namhaften Solistinnen und Solisten, Kammermusik-Matinee der Wiener Philharmoniker, Konzerte der Ensemblesängerinnen und -sänger, Kinderkonzerte, Schulstreams, Veranstaltungen der Opernschule und Ballettakademie, Gesprächsveranstaltungen, Projekte der Kulturvermittlung sowie Programme für Kinder und Jugendliche, Streaming, Übertragungen von Vorstellungen auf den Herbert von Karajan-Platz und vieles mehr. Dazu das gewohnt große Opern- und Ballettrepertoire der Wiener Staatsoper, das den Grundstock des künstlerischen Angebots darstellt.

Anlässlich des Jubiläums fanden darüber hinaus auch noch zusätzliche Veranstaltungen statt: unter anderem ein mehrtägiges internationales Symposium über die Geschichte der Oper in Wien, eine Geburtstagsmatinee im Großen Haus, ein Open-Air-Konzert am Karajan-Platz. Übertragungen von Vorstellungen in die österreichischen Bundesländer wie auch in zahlreiche Städte in und außerhalb von Europa sowie eine Ausstellung über die (künstlerische) Geschichte des Hauses rundeten das Feierangebot ab. Neben all dem wurden eine CD- und eine DVD-Box mit etlichen Erstveröffentlichungen sowie mehrere Publikationen herausgegeben.

Um Musiktheater in seinen unterschiedlichsten Aspekten möglichst vielfältig und dem jeweiligen Werk entsprechend anbieten zu können, präsentierte die Wiener Staatsoper auch in dieser Spielzeit eine Mischung aus verschiedenartigen szenischen Konzepten und Sichtweisen, die von klassischen Interpretationen bis zu progressiven Arbeiten reichten. Ebenso waren – was die musikalische Lesart betrifft – unterschiedlichste Zugänge zu erleben; dass auch diesmal die zentralen Künstlerinnen und Künstler im Haus am Ring auftraten, gehört zum Selbstverständnis der Wiener Staatsoper und braucht an dieser Stelle nicht mehr gesondert ausgeführt zu werden. Die Opern-Premieren wurden mit Hector Berlioz' Monumentalwerk „Les Troyens“ eröffnet; es folgte darauf die Uraufführung der politisch-kritischen Oper „Die Weiden“ von Johannes Maria Staud (Musik) und Durs Grünbein (Libretto), eine Neuproduktion von „Lucia di Lammermoor“ akzentuierte die Belcanto-Zeit, die Staatsoper-Erstaufführung von „Orest“ von Manfred Trojahn (uraufgeführt 2011) verstärkte das Angebot an zeitgenössischem Musiktheater. Als „Geburtstagsoper“ kam am 25. Mai 2019 „Die Frau ohne Schatten“ (1919 an der Wiener Staatsoper uraufgeführt) zur Premiere, den Premierenabschluss bildete Verdis „Otello“. Das Opern-Repertoire umfasste – wie stets – sämtliche relevanten Epochen und Stile von der Barockzeit bis heute. Ballettdirektor Manuel Legris schuf mit seiner Fassung von „Sylvia“ zur Musik von Léo Delibes – eine Koproduktion mit dem Teatro alla Scala, Milano – sein zweites abendfüllendes Werk für das Wiener Staatsballett. Mit dem vierteiligen Ballettabend „Forsythe | van Manen | Kylián“ („Artifact Suite“ |

„Trois Gnossiennes“, „Solo“ | „Psalmensymphonie“) wurde auch bedeutenden neoklassischen bzw. zeitgenössischen Werken Bedeutung geschenkt. Die großen Ballettklassiker „Der Nussknacker“ und „Schwanensee“ fehlten ebenso wenig im Repertoire wie die romantische „Giselle“ oder Choreographien von John Neumeier. Mit dem anspruchsvollen und vielfältigen Programm der Jubiläumsspielzeit hat die Wiener Staatsoper einmal mehr einen Markstein gesetzt, der nicht nur die einzigartige Breite des künstlerischen Wirkens, sondern auch die konstant höchste Qualität desselben dokumentiert und darüber hinaus in Hinblick auf die internationale Rezeption die Strahlkraft des Hauses eindrucksvoll unter Beweis stellt.

In der Saison 2018/19 wurden insgesamt 384 Vorstellungen gespielt, die von 628.002 Besucherinnen und Besuchern gesehen wurden. Bei den 281 Vorstellungen auf der Hauptbühne der Wiener Staatsoper wurde eine Sitzplatzauslastung von 99,1 % erreicht. Der Umsatz betrug 53,47 Mio. EUR und lag damit um 9,39 % über dem Vergleichswert des Vorjahres, die aktivierten Eigenleistungen machten 0,66 Mio. EUR aus. Der Personalaufwand betrug 83,3 Mio. EUR. Der Bilanzgewinn ergab 13,92 Mio. EUR. Der Eigendeckungsgrad im Geschäftsjahr 2018/19 belief sich auf 46,2 %.



KS Stephen Gould (Kaiser), KS Camilla Nylund (Kaiserin), Wolfgang Koch (Barak) in „Die Frau ohne Schatten“
© Michael Pöhn / Wiener Staatsoper GmbH



Udo Samel (Krachmeyer) und Ensemble in „Die Weiden“
© Michael Pöhn / Wiener Staatsoper GmbH

GASTSPIELE

Im Rahmen zweier konzertanter Mozart-Gastspiele – „Le nozze di Figaro“ im September 2018 in Hamburg und „Don Giovanni“ im Mai 2019 in Düsseldorf – konnte die Wiener Staatsoper auch im Ausland erfolgreich höchste Aufführungsmaßstäbe setzen.

KARTENERLÖSE

Eine Steigerung brachten die Umsatzerlösen aus dem Kartenverkauf mit 38,13 Mio. EUR, sie lagen damit um 7,3% über jenen des Vorjahrs.

ABONNEMENTS

In der Saison 2018/19 wurden insgesamt 18.465 Festabonnements und 3.286 Zyklen verkauft.

Organe der Wiener Staatsoper GmbH

Geschäftsführung

Dominique Meyer
Thomas Platzer

Mitglieder des Aufsichtsrates zum Bilanzstichtag 31.08.2019

Mag. Christian Kircher, Vorsitzender
Dr. Valerie Höllinger, Stellvertreterin des Vorsitzenden
Mag. Othmar Stoss
Dr. Monika Hutter
Dr. Walter Rothensteiner
Dr. Christian Strasser
Michael Dittrich
Herwig Pecoraro



Evelyn Herlitzius (Elektra) und Thomas Johannes Mayer (Orest) in „Orest“
© Michael Pöhn / Wiener Staatsoper GmbH

PREMIEREN 2018/19

Werk	Datum	Anz. Vorstellungen	BesucherInnen	Sitzplatzauslastung %
Les Troyens	14.10.2018	6	12.569	99,90
Die Weiden	08.12.2018	5	10.134	96,78
Lucia di Lammermoor	09.02.2019	5	11.004	99,93
Orest	31.03.2019	5	10.216	94,80
Die Frau ohne Schatten	25.05.2019	5	10.603	100,00
Otello	20.06.2019	4	8.459	99,82
Was ist los bei den Enakos? (Kinderoper)	26.01.2019	27	5.573	96,00
Sylvia (Ballett)	10.11.2018	10	21.160	99,78
Forsythe van Manen Kylián (Ballett)	14.04.2019	5	10.814	99,81

	2018/19	2017/18
Anzahl der BesucherInnen	628.002	608.955
Anzahl der Vorstellungen	384	402
Anzahl der Neuproduktionen (Anzahl Repertoire)	9 (61)	9 (66)
Sitzplatzauslastung in %	98,4	97,7

Wiener Staatsballett



Nina Poláková und Roman Lazik in „Artifact Suite“
© Wiener Staatsballett / Ashley Taylor



WIENER STAATSBALLET

EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Das Wiener Staatsballett ist seit seiner Zusammenlegung am 1. September 2005 und ab der Spielzeit 2010/11 unter diesem Namen firmierend, eine eigenständige Arbeitsgemeinschaft der Wiener Staatsoper und Volksoper Wien mit einer künstlerischen und kaufmännischen Leitung. Zum Aufgabenbereich der Ballettkompanie zählen neben abendfüllenden Ballett- und Tanztheatervorstellungen auch Balletteinlagen in Produktionen der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien sowie die Durchführung von Gastspielen.

Seit dieser Zeit gelingt es dem Wiener Staatsballett, in jährlich mehr als 80 Vorstellungen pro Saison über 140.000 (2018/19 bei 100 Vorstellungen inklusive zwei Gastspielvorstellungen sogar über 170.000) tanzinteressierte Besucherinnen und Besucher in zwei Opernhäusern zu begeistern.

Seit der Ära Manuel Legris (ab 2010/11) hat das Wiener Staatsballett seinen hervorragenden Ruf als anerkannte Ballettkompanie mit internationaler Reputation gefestigt, wobei mit mindestens vier Premieren pro Jahr das bereits sehr breitgefächerte Ballettrepertoire sukzessive erweitert bzw. mittlerweile nahezu vollkommen erneuert wurde.

Auf Grund des anhaltenden künstlerischen Erfolges des Wiener Staatsballetts konnte sich Wien wieder einen Namen als Ballettmetropole erarbeiten. Diesen ehrgeizigen Weg gilt es nun mit einer behutsamen Auswahl an neuen Balletten und bewährten Klassikern kontinuierlich fortzusetzen, um somit das Renommee der Kompanie weiter auszubauen und die kontinuierliche Stärkung der Ensemblemitglieder weiterzuentwickeln.

Dabei ist es das Anliegen von Manuel Legris, einerseits dem Wiener Publikum klassische Ballette von internationaler Qualität zu präsentieren, andererseits aber auch die Begegnung mit noch nie zuvor in Wien gezeigten Balletten und zahlreichen zeitgenössischen Choreographien zu ermöglichen, wobei der Fokus ganz stark auf Uraufführungen und der Förderung von Nachwuchschoreographinnen und -choreographen aus dem eigenen Ensemble liegt. Die Tänzerinnen und Tänzer des Wiener Staatsballetts haben in den letzten Jahren bereits einen erstrangigen Bekanntheitsgrad sowohl beim Publikum als auch in den Medien erlangt und konnten somit auch die Reputation des Wiener Staatsballetts mitprägen. Dieser Umstand führte bereits in den letzten Jahren auch dazu, dass die Tänzerinnen und Tänzer als gefragte Gäste von diversen international anerkannten Ballettkompanien eingeladen und mit internationalen Preisen ausgezeichnet wurden.

Die qualitative Steigerung der Marke „Wiener Staatsballett“ hatte auch zur Folge, dass die Frequenz internationaler Gastspiele, die als Visitenkarte einer jeden großen Kompanie gelten, erhöht werden konnte und zur positiven und breiten Wahrnehmung des Ensembles im Ausland massiv beitrug. Die bereits 2015 vollzogene Vertragsverlängerung von Ballettdirektor Manuel Legris bis zum 31. August 2020 soll diesen erfolgreich eingeschlagenen Weg auch weiterhin gewährleisten.

KÜNSTLERISCHE UND WIRTSCHAFTLICHE BILANZ

Die Premieren der Saison 2018/19 umfassten Manuel Legris' „Sylvia“ (eine Koproduktion mit dem Teatro alla Scala, Milano) – sein zweites abendfüllendes Werk für das Wiener Staatsballett – den vierteiligen Ballettabend „Forsythe | van Manen | Kylián“ (mit „Artifact Suite“, „Trois Gnossiennes“, „Solo“ und „Psalmensymphonie“) und die alljährliche „Nurejew Gala 2019“ in der Wiener Staatsoper und „Coppélia“ in der Choreographie von Pierre Lacotte sowie Vesna Orlics „Peter Pan“ in der Volksoper Wien. Die beiden großen Rudolf Nurejew Ballettklassiker „Der Nussknacker“ und „Schwanensee“ fehlten ebenso wenig im Repertoire wie Elena Tschernischovas romantische „Giselle“ oder Choreographien von John Neumeier, Kenneth MacMillan und Frederick Ashton.

Das Programm der diesjährigen Matinee der Ballettakademie in der Wiener Staatsoper widmete sich Haßreiters „Die Puppenfee“, ergänzt durch Balanchines „Serenade“ und Peter Breuers „Bolero“.

GASTSPIELE

Das Wiener Staatsballett präsentierte sich im April 2019 mit „Coppélia“ erneut beim Dance Open International Ballet Festival in St. Petersburg.

Wiener Staatsballett

[Ballettdirektor](#)
Manuel Legris
[Kaufmännische Leiterin](#)
Mag. Simone Wohinz



Elissa Huber (Sylva Varescu) und
Lucian Krasznec (Edwin) in „Die Csárdásfürstin“
© Barbara Pálffy / Volksoper Wien GmbH

VOLKS
OPERwien

KÜNSTLERISCHE UND WIRTSCHAFTLICHE BILANZ

Vor 120 Jahren, am 14. Dezember 1898, wurde die Volksoper als Kaiserjubiläum-Stadttheater eröffnet. So lautete das Motto für die Saison 2018/19 „120 Jahre Volksoper – 120 Jahre Vielfalt“: Neun Premieren in den Genres Operette, Oper, Musical und Ballett, eine zeitgenössische Oper im Kasino am Schwarzenbergplatz, fünf Wiederaufnahmen und 20 Stücke im Repertoire standen für einen abwechslungsreichen Spielplan in der 12. Saison der Direktion Robert Meyer.

Einige Erfolge aus der stolzen Bestandszeit von eineinünftel Jahrhunderten wurden 2018/19 neu herausgebracht: Emmerich Kálmáns „Die Csárdásfürstin“ war am 16. September 2018 die Eröffnungspremiere der Saison, gefolgt von Albert Lortzings beliebter Spieloper „Zar und Zimmermann“. Die konzertanten Aufführungen von The Gershwins' „Porgy and Bess“ im Februar 2019 waren nach einem Gastspiel 1952 und einer Eigenproduktion 1965 das dritte Lebenszeichen der „Folk Opera“ an der Volksoper. Bereits vor 110 Jahren (1908) spielte die Volksoper erstmals Richard Wagners „Der fliegende Holländer“ – und tat es im März 2019 wieder.

Das Wiener Staatsballett begeisterte mit den Ballettpremieren „Coppélia“ in der Choreografie von Pierre Lacotte und der Uraufführung von Vesna Orlics „Peter Pan“. Ebenfalls eine Neuheit im Spielplan der Volksoper waren Ralph Benatzkys Operette „Meine Schwester und ich“ und die Kammeroper „Powder Her Face“ des preisgekrönten englischen Komponisten Thomas Adès, die im Kasino am Schwarzenbergplatz zur Aufführung kam.



Sarah Schütz (Ruth Sherwood) und Wiener Staatsballett in „Wonderful Town“
© Barbara Pálffy / Volksoper Wien GmbH

Neben dem eigenen feierte die Volksoper auch die runden Geburtstage zweier überragender Musiktheatergenies: den 100er von Leonard Bernstein mit der Premiere von „Wonderful Town“ (anno 1956 das zweite Musical, das in der Volksoper präsentiert wurde) und den 200er von Jacques Offenbach mit der Wiederaufnahme von „Orpheus in der Unterwelt“, das 2007/08 die erste Saison der Direktion Robert Meyer eingeläutet hatte und die heurige beendete.

Im Jubiläums- und Gedenkjahr 2018 war der Volksoper ein besonderes Anliegen, das Buch „Ihre Dienste werden nicht mehr benötigt“. Aus der Volksoper vertrieben – Künstlerschicksale 1938“ von Dr. Marie-Theres Arnbom herauszugeben, das die Geschichte von Mitgliedern der Volksoper Wien aufarbeitet, die zwischen 1938 und 1945 aufgrund ihrer jüdischen Wurzeln oder ihrer politischen Einstellung verfolgt, vertrieben und ermordet wurden. Zu ihrem Gedenken wurde außerdem ein Gedenkstein vor der Volksoper errichtet und interreligiös eingeweiht.

In der Saison 2018/19 besuchten 311.986 Zuschauerinnen und Zuschauer 295 Vorstellungen in der Volksoper, zehn Vorstellungen im Kasino am Schwarzenbergplatz und 18 Vorstellungen im Balkonfoyer. Die Umsatzerlöse betrugen 11,25 Mio. EUR, der Personalaufwand belief sich auf 39,19 Mio. EUR. Insgesamt konnte ein Jahresgewinn von 1,87 Mio. EUR erzielt werden.

GASTSPIEL

Mit zwei Vorstellungen der Produktion „Coppélia“ am 24. und 25. April 2019 vertrat das Wiener Staatsballett die Volksoper erfolgreich beim Dance Open International Ballet Festival in St. Petersburg. Nach 2015 begeisterte die Volksoper vom 30. Juli bis 3. August 2019 das finnische Publikum und die Kritiker bereits zum zweiten Mal bei den Opernfestspielen in Savonlinna, Finnland – diesmal mit fünf Vorstellungen von Johann Strauß’ „Die Fledermaus“.

KARTENERLÖSE

Die Erträge aus dem Kartenverkauf lagen in der Saison 2018/19 mit 9,55 Mio. EUR deutlich über jenen des Vorjahres und stellen die zweithöchsten in der Geschichte der Volksoper dar.

ABONNEMENTS

3.864 Fest- und 1.737 Wahlabonnements konnten in der Saison 2018/19 verkauft werden, zusätzlich 935 Zyklen und 655 Mischzyklen, die die Wahl eines Spielplanschwerpunktes (Operette, Oper, Musical oder Ballett), den Besuch spezieller Kindervorstellungen oder auch der Premieren-Vorstellungen ermöglichen.



Natascha Mair (Swanilda) und Denys Cherevychko (Franz) in „Coppélia“
© Wiener Staatsballett / Ashley Taylor

Organe der Volksoper Wien GmbH

Geschäftsführung
Robert Meyer
Mag. Christoph Ladstätter

Mitglieder des Aufsichtsrates zum Bilanzstichtag 31.08.2019
Mag. Christian Kircher, Vorsitzender
Dr. Valerie Höllinger, Stellvertreterin des Vorsitzenden
Mag. Othmar Stoss
Dr. Monika Hutter
Dr. Hans Michel Piëch
Mag. Elisabeth Sobotka
Peter Gallaun
Alexander Huber



Morgane Heyse (Maid) und Ursula Pritzner (Duchess) in „Powder Her Face“
© Barbara Pálffy / Volksoper Wien GmbH

	2018/19	2017/18
Anzahl der BesucherInnen	311.986	300.019
Anzahl der Vorstellungen	323	321
Anzahl der Neuproduktionen (Anzahl Repertoire)	9 (25)	8 (24)
Sitzplatzauslastung in %	80,4	76,5

PREMIEREN 2018/19

Werk	Datum	Anz. Vorstellungen	BesucherInnen	Sitzplatzauslastung %
Die Csárdásfürstin	16.09.2018	13	13.567	78,29
Zar und Zimmermann	13.10.2018	10	9.834	74,28
Wonderful Town	09.12.2018	14	18.141	97,36
Porgy and Bess	10.02.2019	5	6.533	97,75
Der fliegende Holländer	09.03.2019	7	9.010	96,17
Meine Schwester und ich	06.04.2019	10	11.143	83,62
Powder Her Face	13.04.2019	10	1.670	76,08
Coppélia (Ballett)	27.01.2019	11	13.225	89,94
Peter Pan (Ballett)	11.05.2019	10	12.534	93,76



WIRTSCHAFTLICHE BILANZ

ART for ART weist auch für das Geschäftsjahr 2018/19, es ist das zwanzigste Jahr seiner Firmengeschichte, ein hervorragendes Ergebnis aus. Trotz einer geringeren Auslastung der Werkstätten durch die Konzerngesellschaften, die nur teilweise durch Steigerungen bei den Fremdaufträgen wettgemacht werden konnten, ist es gelungen, ein operativ positives Ergebnis auszuweisen.

Sehr erfolgreich waren wieder der Bausektor und die Immobilienbewirtschaftung. Darüber hinaus haben die Investitionen der vergangenen Jahre in effizienzsteigernde und energiesparende Projekte Früchte getragen. Während die Energiepreise stark steigen, konnte ART for ART durch die gezielten Investitionen den Aufwand für Energie reduzieren.

Ein sparsamer Umgang mit den Ressourcen ist selbstverständlich. Ausschlaggebend für den Erfolg des Unternehmens sind aber in hohem Maße die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Innovationsfreude. Beides zusammen hat ART for ART künstlerisch wie wirtschaftlich zum Erfolg geführt, nicht erst im abgelaufenen Geschäftsjahr, sondern während der gesamten Zeit des Bestehens der ART for ART Theaterservice GmbH. Wir freuen uns über den Erfolg gemeinsam mit der Bundestheater-Holding, der Wiener Staatsoper, der Volksoper Wien, dem Burg- und Akademietheater sowie mit den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern.

Organe der ART for ART Theaterservice GmbH

Geschäftsführung
Dr. Josef Kirchberger

Mitglieder des Aufsichtsrates zum Bilanzstichtag 31.08.2019
Mag. Christian Kircher, Vorsitzender
Dr. Valerie Höllinger, Stellvertreterin des Vorsitzenden
Mag. Othmar Stoss
Mag. Elisabeth Sobotka
MMag. Peter Part
Thomas Platzer
Barbara Lugner
Christian Pizato
Walter Tiefenbacher



ART for ART Kostümwerkstätten
© Stefan Liewehr / ART for ART Theaterservice GmbH

Ausblick

Alle Handlungen im Bundestheater-Konzern sind am Ziel orientiert, bestmögliche Bedingungen für die künstlerische Produktion der Bühnen im Sinne des Bundestheaterorganisationsgesetzes zu schaffen, nämlich „zur Absicherung der führenden Rolle der Bundestheater im österreichischen Kulturleben und zur Verstärkung der Bedeutung im internationalen Kulturgeschehen sowie zur Beibehaltung größtmöglicher künstlerischer Qualität der Sprech- und Musiktheater, des Balletts und der Tanztheater“.

In Umsetzung dieses Unternehmenszieles übt die Bundestheater-Holding GmbH die Gesellschafterrechte an den Tochtergesellschaften aus und vertritt die Interessen eines Eigentümers. Die Bundestheater-Holding GmbH ist, genauso wie die Bühnengesellschaften, zur Einhaltung des kulturpolitischen Auftrages gem. § 2 BThOG verpflichtet und soll mit ihren Vorhaben und Maßnahmen der Erfüllung dieses Auftrages dienen.

Der Beitrag der Bundestheater-Holding GmbH ist in Wahrnehmung der Aufgaben gemäß § 4 BThOG das Schaffen und Absichern von Rahmenbedingungen, die es den Tochtergesellschaften erlauben, die künstlerischen Produktionen bestmöglich umzusetzen.

Mehrjahresplanungen

Die erstmals unter der neuen Geschäftsführung der Bundestheater-Holding umgesetzten Drei-Jahres-Budgets bringen den Bühnen bis zur Spielzeit 2020/21 finanzielle Planungssicherheit. Der Aufsichtsrat genehmigte im Juni 2019 die Einjahresplanungen der Bundestheater-Holding und der Tochtergesellschaften mit Geltung für das folgende Geschäftsjahr 2019/20 und die Mehrjahresplanung mit der Maßgabe, dass zur Reduzierung des prognostizierten Abgangs Maßnahmen in Angriff genommen werden. Zur Reduzierung des prognostizierten Abgangs des Geschäftsjahres 2021/22 sind die Geschäftsführungen aufgefordert, diese Maßnahmen zu prüfen, sollte die Basisabgeltung nicht angepasst werden.

Die Weiterentwicklung der Holding gemäß Regierungsprogramm 2020-2024 in der strategischen Führung hat Auswirkung auf unterschiedliche Unternehmensbereiche: Innerbetrieblich geltende Standards und Abläufe werden schrittweise einer Prüfung und bei Bedarf zeitgemäßen Adaptierungen unterzogen.

Meilensteine für die operativen Geschäftsprozesse der nächsten Zeit werden sein:

Konzernsteuerung – Wirtschaftliches Management

Die Gestaltungs- und Steuerungsinstrumente des wirtschaftlichen Managements auf Basis finanzieller Kennzahlen werden weiter ausgebaut. So wurden für das laufende Geschäftsjahr Kennzahlen weiterentwickelt und in die laufenden Berichte aufgenommen. Neben der Mengenbetrachtung (Sitzplatzauslastung) wird nun auch laufend die Werthaltigkeit des Vertriebs (wirtschaftliche Auslastung) Gegenstand von Diskussionen der Aufsichtsräte. Selbstverständlich werden in dieser Betrachtung kulturpolitisch gewünschte Reduktionen der wirtschaftlichen Vollauslastung, wie Abonnements, Karten für Jugendliche, Schülerinnen und Schüler sowie die Teilnahme an der Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ entsprechend gewürdigt. Diese Aktivitäten sollen auch zukünftig gefördert werden.

Ticketing neu – „tictac“

Im August 2019 wurde in der Bundestheater-Holding die Stelle „Konzernkoordination Kartenvertrieb“ geschaffen, mit Verantwortung für das Projekt „tictac“. Mit dem Kartenvertriebspartner „Culturall“ konnte im Dezember 2019 eine Zukunftsvereinbarung getroffen werden, die auch eine Vergleichsvereinbarung über wechselseitige Forderungen aus der Vergangenheit beinhaltet. Für das Geschäftsjahr 2019/20 ist die Ausschreibung eines Kartenvertriebssystems für die Österreichischen Bundestheater geplant.

Digitalisierung

Aufgrund der Ergebnisse der IT-Evaluierung wurde per Jänner 2020 die Stelle eines CIO besetzt, der inhaltlich die IT-Agenden des Konzerns verantwortet. Noch im laufenden Geschäftsjahr soll ein Maßnahmenkatalog erarbeitet werden, der mit Kosten hinterlegt, Basis für die entscheidenden Weiterentwicklungen bildet.

Bauprojekte

Das neue Servicecenter der Wiener Staatsoper (Abo- und Bestellbüro) wurde im Herbst 2019 in Räumlichkeiten der Wiener Staatsoper auf der Seite der Operngasse fertiggestellt und dessen Betrieb im November 2019 aufgenommen.

Ebenso wurde im Herbst 2019 ein Architektenwettbewerb zur Realisierung eines Besucherzentrums in den Räumlichkeiten der Wiener Staatsoper am Herbert v. Karajan-Platz durchgeführt. Die Realisierung dieses Besucherzentrums, in dem auch die Kassenhalle der Österreichischen Bundestheater untergebracht werden soll, ist für den Sommer 2020 geplant.

Datenschutzgrundverordnung

Weiterführende Schritte im Hinblick auf die Umsetzung der Europäischen Datenschutzgrundverordnung sind in Planung.

Compliance

Die Compliance-Kultur im gesamten Konzern soll weitere Stärkung und Vertiefung erfahren. Sowohl die Prüfberichte des Rechnungshofes als auch die Berichte der Internen Revision werden von den Geschäftsführern der Gesellschaften als wichtige Impulse und Hilfestellung für das Change-Management und die Weiterentwicklung interner Prozesse im Konzern gesehen. So soll auch die Bewusstseinsbildung für Wohlverhalten im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt werden.

Nach der konzernweiten Informationsbroschüre zum Thema „Kein Spielraum für sexuelle Belästigung & Mobbing“ ist für das Geschäftsjahr 2019/20 eine Fortsetzung der Informationskampagne zum Thema Compliance geplant, wobei eine weitere Publikation zum Thema wirtschaftliche Belange wie Nebenbeschäftigungen etc. in Vorbereitung ist.

Investitionen

Für die Neuproduktionen des Geschäftsjahres 2019/20 wurden im Geschäftsjahr 2017/18 in allen Gesellschaften und Spielstätten 11,51 Mio. EUR (Vorjahr 12,34 Mio. EUR) investiert. Darüber hinaus entfielen auf immaterielle Vermögensgegenstände 0,24 Mio. EUR (2017/18: 0,24 Mio. EUR), auf Grundstücke, technische Anlagen sowie Betriebsausstattung 5,47 Mio. EUR (2017/18: 3,15 Mio. EUR) und auf Anlagen in Bau, deren Aktivierungen im Folgejahr erfolgten, 5,97 Mio. EUR (2017/18: 4,57 Mio. EUR).

Das Gesamtinvestitionsvolumen im Geschäftsjahr 2018/19 betrug damit 23,19 Mio. EUR, das entspricht 14,2 % der Basisabgeltung (2017/18: 13,8 %).

Investitionen in Mio. EUR	2018/19	2017/18	Veränderung
Neuproduktionen	11,51	12,34	-0,83
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,24	0,24	0,00
Anlagen	5,47	3,15	2,32
Anlagen in Bau	5,97	4,57	1,40
Finanzanlagen (Wertpapiere des AV)	0,00	3,00	-3,00
Gesamt	23,19	23,29	-0,11

Organe der Bundestheater-Holding GmbH

Geschäftsführung

Mag. Christian Kircher

Mitglieder des Aufsichtsrates zum Bilanzstichtag 31.08.2019

Prof. Dr. Manfred Matzka, Vorsitzender

Prof. Dr. Barbara Auracher-Jäger, Stellvertreterin des Vorsitzenden

Mag. Elfriede Baumann

Dr. Monika Hutter

Dr. Friederike Schwarzenborfer

Mag. Matthäus Zelenka

Josef Luftensteiner

Walter Tiefenbacher

Viktor Schön

Alleingesellschafterin

Republik Österreich

Vertreten durch den Eigentümervertreter im Bundeskanzleramt

Mag. Jürgen Meindl (bis 3.4.2019)

Mag. Dieter Kandlhofer (ab 4.4.2019)

Zahlen im Überblick

Spielzeit 2018/19

MitarbeiterInnen je Gesellschaft	2018/19	2017/18	Veränderung
Bundestheater-Holding GmbH	36	30	+6
Burgtheater GmbH	518	528	-10
Wiener Staatsoper GmbH	941	934	+11
Volksoper Wien GmbH	519	521	-2
ART for ART Theaterservice GmbH	357	364	-7
Gesamt	2.371	2.377	-2

Anzahl der BesucherInnen	2018/2019	2017/2018	Veränderung
Burgtheater GmbH	414.768	397.078	+17.690
Wiener Staatsoper GmbH	628.002	608.955	+19.047
Volksoper Wien GmbH	311.986	300.019	+11.967
Gesamt	1.354.756	1.306.052	+48.704

Anzahl der Vorstellungen	2018/2019	2017/2018	Veränderung
Burgtheater GmbH	970	895	+75
Wiener Staatsoper GmbH	384	402	-18
Volksoper Wien GmbH	323	321	+2
Gesamt	1.677	1.618	+59

Anzahl der Neuproduktionen (Anzahl Repertoire)	2018/2019	2017/2018	Veränderung
Burgtheater GmbH	23 (71)	23 (63)	0
Wiener Staatsoper GmbH	9 (61)	9 (66)	0
Volksoper Wien GmbH	9 (25)	8 (24)	1
Gesamt	41 (157)	40 (153)	+1

Sitzplatzauslastung in %	2018/19	2017/2018	Veränderung
Burgtheater GmbH	82,20	77,67	+4,5
Wiener Staatsoper GmbH	98,42	97,72	+0,7
Volksoper Wien GmbH	80,39	76,46	+3,9

Anzahl der Gastspiele	2018/19	2017/2018	Veränderung
Burgtheater GmbH	23	21	2
Wiener Staatsoper GmbH	2	2	0
Volksoper Wien GmbH	2	1	1
Gesamt	27	24	+3

Karteneinnahmen in EUR	2018/2019	2017/18	Veränderung
Burgtheater GmbH	9.705.724,21	9.577.981,56	+127.742,65
Wiener Staatsoper GmbH	38.134.142,99	35.543.118,76	+2.591.024,23
Volksoper Wien GmbH	9.547.618,38	8.970.235,78	+577.382,60
Gesamt	57.387.485,58	54.091.336,10	+3.296.149,48

Basisabgeltung in EU	2018/2019	2017/18	Veränderung
Bundestheater-Holding GmbH	5.485.000	4.927.000	+558.000
Burgtheater GmbH	47.404.000	48.858.000*	-1.454.000
Wiener Staatsoper GmbH	66.088.000	71.400.000	-5.312.000
Volksoper Wien GmbH	43.959.000	45.200.000	-1.241.000
Gesamt	162.936.000	170.385.000	-7.449.000

* Davon wurden 1,5 Mio. EUR für das Burgtheater als passive Rechnungsabgrenzung gebildet.

Eigendeckungsgrad in %	2018/2019	2017/18	Veränderung
Burgtheater GmbH	26,0*	30,6	-4,6
Wiener Staatsoper GmbH	46,2	44,3	1,9
Volksoper Wien GmbH	21,4	19,5	1,9

* Die Senkung gegenüber dem Vorjahr ist der Buchung der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Vorjahr geschuldet.



österreichische
bundestheater

Wir schaffen Spielraum.

Die Zahlen 2018/19

46¹²⁵ 1⁰⁰ 47^{859,11} 42⁸⁵⁷ 25,00⁷⁴ 84⁶⁷ 61¹³³ 26,50² 44⁷ 8
20,25⁴ 68²⁵³⁰ 33²⁵⁸⁹⁰⁰ 133^{26,50} 244⁷ 8²³⁶
128,25⁹ 4⁶⁸ 2530³³ 9¹²⁵ 885⁷⁴ 58²⁵ 42.025⁸
35⁸ 7⁶ 125⁸⁴ 3⁸ 08⁸⁵⁹ 63,000³⁶ 46⁸⁵⁷ 25,00⁰
89⁰ 258⁶⁵⁴⁵⁴ 25⁵²⁹ 6⁰¹ 125⁸⁵ 339³³ 125^{574,22} 6⁸
4.328,00²³ 859,22⁰¹ 894⁸⁵ 700⁰¹ 859^{63,000} 2⁸
82⁶³ 7^{55,02} 89¹²⁵ 23⁸⁹
61⁶ 87,00¹⁶ 1¹
33²⁵⁸⁹⁰⁰ 608²³
529⁹ 745¹²⁵ 23⁴⁵⁷ 88¹⁹
74²⁵³⁰ 574,22⁴² 58,683⁰ 458,33⁴²
859⁷⁴ 857²⁵³⁰ 68⁸⁴
00⁷ 33¹ 82⁷ 933¹²⁵ 3⁸
339⁴⁶ 22² 859,11^{859,11}
85,526,50⁵⁷¹ 1^{574,22} 6²³ 859⁶ 100⁴⁷ 859,11⁴² 857⁰¹
25,00^{658,683} 25^{63,000} 8¹²⁵ 88²²³ 9² 68²⁵³⁰ 33⁹ 125⁴⁷
85⁰¹ 0^{458,33} 01⁴⁵⁷ 11¹⁷ 6¹²⁵ 84³ 808⁴⁶ 125⁸
0894⁴² 859^{55,02} 89⁰ 258⁶⁵⁴⁵⁴ 89⁵²⁹ 8^{128,25}
82596⁴² 68⁷³³ 125⁶ 4.328,00⁸⁵⁹ 857³ 42.025⁸
63,000²⁵⁸ 97¹²⁵ 68⁵⁷¹ 8⁸
885⁰ 85,526,50⁸⁵⁹ 23,859,22⁴ 901¹²⁵
4.328,00^{10,25} 128,25²
10,25⁸⁵⁷ 3² 125²
6⁰⁰ 88⁸⁵ 65454⁶⁸ 08859⁹
9²⁵⁸⁹⁰⁰ 33⁷ 85,526,50⁸⁵⁹
8²⁵ 25,00²⁵³⁰ 47^{859,11} 128,25⁴² 859,11⁴²
33⁰¹ 857⁴ 2⁶⁸ 65454³ 745⁷⁴ 8²⁵⁹ 84^{859,11} 42⁸
125^{859,11} 89⁴ 68⁶⁵⁴⁵⁴ 3⁷⁴⁵ 74⁸ 82596⁵²⁹ 84^{859,11} 42⁸
2530⁶⁸ 125⁸⁴ 088³³ 859^{4.328,00}
081⁹³ 8⁴² 33¹²⁵ 82596²⁵³⁰ 857⁴⁷
258900⁰¹ 859⁸⁵⁹

Inhalt

04	Bundestheaterkonzern
08	Bundestheater-Holding GmbH
12	Burgtheater GmbH
16	Wiener Staatsoper GmbH
20	Volksoper Wien GmbH
24	ART for ART Theaterservice GmbH

	GJ 2018/19		GJ 2017/18
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		81.502.605,23	76.293,6
2. Basisabgeltung <i>davon abzüglich Passive Rechnungsabgrenzung</i>		162.936.000,00 0,00	170.385,0 -1.500,0
3. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-74.064,15	-17,9
4. andere aktivierte Eigenleistungen		13.487.825,50	16.056,4
5. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	33.836,12		16,5
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.667.266,68		3.170,2
c) übrige	1.801.467,04		2.223,7
		3.502.569,84	5.410,4
6. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-6.382.145,25		-6.825,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.955.386,40		-3.887,7
		-9.337.531,65	-10.713,4
7. Personalaufwand			
a) Löhne	-228.614,61		-276,5
b) Gehälter	-145.246.932,91		-142.074,9
c) Soziale Aufwendungen	-40.237.480,99		-38.881,6
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	-6.877.761,95		-7.081,0
<i>davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-3.373.645,04		-2.785,2
<i>davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-29.672.318,19		-28.801,9
<i>davon sonstige Sozialaufwendungen</i>	-313.755,81		-213,5
		-185.713.028,51	-181.232,9
8. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-20.597.589,07	-21.754,1
9. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-84.340,19		-81,7
b) übrige	-40.806.946,73		-37.808,2
		-40.891.286,92	-37.889,9
10. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 9		4.815.500,27	15.037,1
11. Erträge aus Beteiligungen <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		0,00 0,00	0,0 0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		7.105,56 0,00	6,2 0,0
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		162.185,04 0,00	124,2 0,0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon betreffend verbundenen Unternehmen</i>		-375.223,97 0,00	-386,8 0,0
15. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffer 11 bis 14		-205.933,37	-256,4
16. Ergebnis vor Steuern		4.609.566,90	14.780,8
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <i>davon Aufwand/ Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern</i>		-141.260,82 -105.200,00	97,4 127,2
18. Ergebnis nach Steuern		4.468.306,08	14.878,1
19. Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
20. Auflösung von Gewinnrücklagen		0,00	0,0
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-6.794.000,00	0,0
22. Jahresgewinn, -verlust		-2.325.693,92	14.878,1
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		51.864.584,34	36.986,4
24. Bilanzgewinn		49.538.890,42	51.864,6

Aktiva

	GJ 2018/19		GJ 2017/18
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		447.801,00	457,8
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grund davon Grundwert EUR 2.306.332,18 (31.08.2018: TEUR 2.306,3)	41.263.240,01		42.495,6
2. technische Anlagen und Maschinen	10.724.703,04		10.115,6
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.223.292,30		14.019,7
4. Produktionen	7.931.310,50		7.535,9
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	6.121.085,59		5.367,8
		80.263.631,44	79.534,6
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.114.060,00		6.114,1
		6.114.060,00	6.114,1
		86.825.492,44	86.106,4
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	382.586,25		419,3
2. unfertige Erzeugnisse	0,00		4,9
3. fertige Erzeugnisse und Waren	223.021,48		480,8
4. noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00		0,0
5. geleistete Anzahlungen	77.693,50		76,2
		683.301,23	981,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon über ein Jahr	6.773.828,24 0,00		7.872,5 2,7
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon über ein Jahr	0,00 0,00		0,0 0,0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon über ein Jahr	0,00 0,00		0,0 0,0
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon über ein Jahr	834.265,01 0,00		1.724,2 0,0
		7.608.093,25	9.596,7
III. Wertpapiere und Anteile			
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00		0,0
		0,00	0,0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestände	164.657,12		198,9
2. Guthaben bei Kreditinstituten	86.172.518,41		75.228,5
		86.337.175,53	75.427,3
		94.628.570,01	86.005,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.258.596,38	7.268,3
D. latente Steuern		22.000,00	127,2
		188.734.658,83	179.507,1

Passiva

	GJ 2018/19		GJ 2017/18
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		11.500.000,00	11.500,0
II. Kapitalrücklagen nicht gebundene		0,00	0,0
III. Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage andere Rücklagen (freie Rücklagen)		0,00 7.444.008,00	0,0 650,0
IV. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag EUR 51.864.584,34 (31.08.2018: Gewinnvortrag TEUR 36.986,4)		49.538.890,42	51.864,6
V. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		17.208.403,15	17.208,4
		85.691.301,57	81.223,0
B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		636.916,68	562,6
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen		14.460.388,51	12.923,1
2. Steuerrückstellung		15.439,00	30,5
3. sonstige Rückstellungen		36.104.684,16	33.345,3
		50.580.511,67	46.298,9
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		0,00 0,00 0,00	0,0 0,0 0,0
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		10.646.719,56 10.646.719,56 0,00	10.414,9 10.414,9 0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		7.641.360,65 7.641.360,65 0,00	7.646,7 7.646,7 0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		0,00 0,00 0,00	0,0 0,0 0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		0,00 0,00 0,00	0,0 0,0 0,0
6. sonstige Verbindlichkeiten davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 16.115.162,42 (31.08.2018: TEUR 14.965,2) davon aus Steuern EUR 1.315.167,45 (31.08.2018: TEUR 1.168,2) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.090.614,40 (31.08.2018: TEUR 2.798,9)		28.326.902,61	27.315,6
sonstige Verbindlichkeiten davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		16.436.740,19 11.890.162,42	14.200,4 13.115,2
Verbindlichkeiten davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		34.724.820,40 11.890.162,42	32.262,0 13.115,2
		46.614.982,82	45.377,2
E. Rechnungsabgrenzungsposten		5.210.946,09	6.045,5
		188.734.658,83	179.507,1

Bundestheater-Holding GmbH

	GJ 2018/19		GJ 2017/18
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		2.352.704,33	2.045,5
2. Basisabgeltung		5.485.000,00	4.927,0
3. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,0
4. andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,0
5. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	0,00	0,4
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	31.833,40		153,1
c) übrige	310.261,98		552,5
		342.095,38	705,9
6. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	0,00		0,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00		-0,1
		0,00	-0,1
7. Personalaufwand			
a) Löhne	0,00		0,0
b) Gehälter	-2.316.107,82		-2.166,9
c) Soziale Aufwendungen	-676.151,15		-769,7
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-149.917,99		-149,8
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	-57.342,72		-225,4
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-467.349,76		-394,4
davon sonstige Sozialaufwendungen	-1.540,68		0,0
		-2.992.258,97	-2.936,6
8. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-466.153,53	-447,5
9. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-21,80		0,0
b) übrige	-4.546.668,06		-4.127,0
		-4.546.689,86	-4.127,1
10. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 9		174.697,35	167,2
11. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.788,89	1,1
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.097,88	6,4
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-430,74	-0,2
davon betreffend verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
15. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffer 11 bis 14		2.456,03	7,3
16. Ergebnis vor Steuern		177.153,38	174,5
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.750,00	-1,8
davon Aufwand/ Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		0,00	0,0
18. Ergebnis nach Steuern		175.403,38	172,7
19. Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
20. Auflösung von Gewinnrücklagen		0,00	0,0
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		0,00	0,0
22. Jahresgewinn		175.403,38	172,7
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		787.539,47	614,8
24. Bilanzgewinn		962.942,85	787,5

Aktiva

	GJ 2018/19		GJ 2017/18
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		141.222,00	231,7
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grund davon Grundwert EUR 9.465,65 (31.08.2018: TEUR 9,5)	9.469.676,65		9.642,2
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00		0,0
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	172.077,00		178,7
4. Produktionen	0,00		0,0
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	9.750,00		194,2
		9.651.503,65	10.015,1
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	510.308,65		510,3
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000.000,00		1.000,0
		1.510.308,65	1.510,3
		11.303.034,30	11.757,1
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		0,0
2. unfertige Erzeugnisse	0,00		0,0
3. fertige Erzeugnisse und Waren	0,00		0,0
4. noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00		0,0
5. geleistete Anzahlungen	0,00		0,0
		0,00	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon über ein Jahr	8.159,99 0,00		12,0 0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon über ein Jahr	994.842,20 0,00		424,4 0,0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon über ein Jahr	0,00 0,00		0,0 0,00
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon über ein Jahr	162.675,96 0,00		926,8 0,0
		1.165.678,15	1.363,2
III. Wertpapiere und Anteile			
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00		0,0
		0,00	0,0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestände	258,43		0,0
2. Guthaben bei Kreditinstituten	4.727.868,73		4.252,1
		4.728.127,16	4.252,1
		5.893.805,31	5.615,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten		70.571,91	39,2
D. latente Steuern		0,00	0,0
		17.267.411,52	17.411,6

Passiva

	GJ 2018/19		GJ 2017/18
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		11.500.000,00	11.500,0
II. Kapitalrücklagen nicht gebundene		0,00	0,0
III. Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage andere Rücklagen (frei Rücklagen)		0,00 0,00	0,0 0,0
IV. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag EUR 787.539,47 (31.08.2018: Gewinnvortrag TEUR 614,8)		962.942,85	787,5
		12.462.942,85	12.287,5
B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		77.500,00	77,5
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen		217.952,90	209,9
2. Steuerrückstellung		0,00	0,0
3. sonstige Rückstellungen		3.305.042,92	2.206,0
		3.522.995,82	2.415,9
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		0,00 0,00 0,00	0,0 0,0 0,0
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		0,00 0,00 0,00	0,0 0,0 0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		72.822,23 72.822,23 0,00	35,1 35,1 0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		1.018.093,29 1.018.093,29 0,00	2.419,3 2.419,3 0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		0,00 0,00 0,00	0,0 0,0 0,0
6. sonstige Verbindlichkeiten davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 0,0 (31.08.2018: TEUR 0,0) davon aus Steuern EUR 4.675,64 (31.08.2018: TEUR 4,3) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 55.124,75 (31.08.2018: TEUR 50,3)		65.791,53	129,1
sonstige Verbindlichkeiten davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		65.791,53 0,00	129,1 0,0
Verbindlichkeiten davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		1.156.707,05 1.156.707,05 0,00	2.583,5 2.583,5 0,0
		1.156.707,05	2.583,5
E. Rechnungsabgrenzungsposten		47.265,80	47,3
		17.267.411,52	17.411,6

	GJ 2018/19		GJ 2017/18
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		13.002.585,37	13.134,0
2. Basisabgeltung davon abzüglich PRA		47.404.000,00 0,00	48.858,0 -1.500,0
3. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,0
4. andere aktivierte Eigenleistungen		1.902.174,27	2.017,5
5. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	322,67		0,5
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	111.821,88		2.274,8
c) übrige	884.134,96		1.122,7
		996.279,51	3.398,0
6. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-1.217.910,79		-1.160,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-179.711,26		-428,8
		-1.397.622,05	-1.589,4
7. Personalaufwand			
a) Löhne	0,00		0,0
b) Gehälter	-31.636.394,16		-31.098,0
c) Soziale Aufwendungen	-8.736.773,27		-8.398,0
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-1.309.908,92		-1.355,1
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-854.454,57		-658,7
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-6.563.014,97		-6.374,6
davon sonstige Sozialaufwendungen	-9.394,81		-9,6
		-40.373.167,43	-39.496,0
8. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.838.945,90	-6.188,9
9. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-162,80		-0,2
b) übrige	-15.532.134,31		-13.376,8
		-15.532.297,11	-13.377,0
10. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 9		2.163.006,66	5.256,3
11. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen		0,00 0,00	0,0 0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen		5.316,67 0,00	4,8 0,0
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen		67.700,95 0,00	60,1 0,0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundenen Unternehmen		-15.773,29 0,00	-17,7 0,0
15. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffer 11 bis 14		57.244,33	47,3
16. Ergebnis vor Steuern		2.220.250,99	5.303,6
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Aufwand/ Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		0,00 0,00	0,0 0,0
18. Ergebnis nach Steuern		2.220.250,99	5.303,6
19. Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
20. Auflösung von Gewinnrücklagen		0,00	0,0
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-251.529,98	-4.365,2
22. Jahresgewinn		1.968.721,01	938,4
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.795.931,58	857,4
24. Bilanzgewinn		3.764.652,59	1.795,8

Aktiva

	GJ 2018/19		GJ 2017/18
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		34.239,00	60,5
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grund <i>davon Grundwert EUR 0,00</i> <i>(31.08.2018: TEUR 0,00)</i>	1.291.436,00		1.288,8
2. technische Anlagen und Maschinen	5.601.270,00		6.135,7
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.319.480,70		884,3
4. Produktionen	914.713,50		798,2
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.632.462,12		1.211,9
		10.759.362,32	10.318,8
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.691,34		23,7
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.999.500,00		4.999,5
		5.023.191,34	5.023,2
		15.816.792,66	15.402,6
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		0,0
2. unfertige Erzeugnisse	0,00		0,0
3. fertige Erzeugnisse und Waren	0,00		81,0
4. noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00		0,0
5. geleistete Anzahlungen	77.330,60		0,0
		77.330,60	81,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>davon über ein Jahr</i>	0,00 5.043,31		1.998,9 0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen <i>davon über ein Jahr</i>	0,00 0,00		150,9 0,0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>davon über ein Jahr</i>	0,00 0,00		0,0 0,0
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände <i>davon über ein Jahr</i>	1.064.607,36 0,00		1.016,7 0,0
		3.215.585,38	3.166,5
III. Wertpapiere und Anteile			
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00		0,0
		0,00	0,0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestände	11.164,98		6,6
2. Guthaben bei Kreditinstituten	18.642.593,07		14.888,6
		18.653.758,05	14.895,2
		21.946.674,03	18.142,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.808.065,51	1.854,9
D. latente Steuern		0,00	0,0
		39.571.532,20	35.400,1

Passiva

	GJ 2018/19		GJ 2017/18
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		6.250.000,00	6.250,0
II. Kapitalrücklagen nicht gebundene		0,00	0,0
III. Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage andere Rücklagen (freie Rücklagen)		625.000,00 5.300.000,00	373,5 5.300,0
IV. Bilanzgewinn <i>davon Gewinnvortrag EUR 1.795.931,58</i> <i>(31.08.2018: Gewinnvortrag TEUR 857,4)</i>		3.764.652,59	1.795,9
		15.939.652,59	13.719,4
B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		350.000,00	420,0
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.837.147,24		3.517,5
2. Steuerrückstellung	0,00		0,0
3. sonstige Rückstellungen	7.466.192,83		6.098,1
		11.303.340,07	9.615,6
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>davon bis zu einem Jahr</i> <i>davon über ein Jahr</i>	0,00 0,00 0,00		0,0 0,0 0,0
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen <i>davon bis zu einem Jahr</i> <i>davon über ein Jahr</i>	3.948.598,55 3.948.598,55 0,00		3.813,8 3.813,8 0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>davon bis zu einem Jahr</i> <i>davon über ein Jahr</i>	1.504.202,88 1.504.202,88 0,00		1.196,0 1.196,0 0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>davon bis zu einem Jahr</i> <i>davon über ein Jahr</i>	777.657,00 777.657,00 0,00		928,7 928,7 0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>davon bis zu einem Jahr</i> <i>davon über ein Jahr</i>	0,00 0,00 0,00		0,0 0,0 0,0
6. sonstige Verbindlichkeiten <i>davon Finanzschulden aus Darlehen</i> <i>des Bundes EUR 0,0 (31.08.2018: TEUR 0,0)</i> <i>davon aus Steuern EUR 194.232,98</i> <i>(31.08.2018: TEUR 186,4)</i> <i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i> <i>EUR 746.692,72 (31.08.2018: TEUR 677,1)</i>	3.021.510,47		2.594,9
Sonstige Verbindlichkeiten <i>davon bis zu einem Jahr</i> <i>davon über ein Jahr</i>	3.021.510,47 0,00		2.594,9 0,0
Verbindlichkeiten <i>davon bis zu einem Jahr</i> <i>davon über ein Jahr</i>	9.251.968,90 0,00		8.533,5 0,0
		9.251.968,90	8.533,5
E. Rechnungsabgrenzungsposten		2.726.570,64	3.111,7
		39.571.532,20	35.400,1

	GJ 2018/19		GJ 2017/18
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		53.473.925,47	48.882,0
2. Basisabgeltung		66.088.000,00	71.400,00
3. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,0
4. andere aktivierte Eigenleistungen		656.460,00	537,0
5. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen		0,00	0,0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	470.028,17		513,9
c) übrige	594.039,05		639,2
		1.064.067,22	1.153,1
6. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-1.698.784,03		-1.735,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.583.513,27		-2.375,0
		-4.282.297,30	-4.110,2
7. Personalaufwand			
a) Löhne	-30.829,65		-41,4
b) Gehälter	-66.009.908,16		-64.410,1
c) Soziale Aufwendungen	-17.231.158,08		-16.675,7
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-2.707.749,31		-2.777,2
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-1.416.104,90		-1.160,7
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-13.053.084,94		-12.684,3
davon sonstige Sozialaufwendungen	-54.218,93		-53,5
		-83.271.895,89	-81.127,2
8. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-8.528.023,11	-6.857,3
9. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-139,55		-0,2
b) übrige	-23.512.204,43		-22.073,0
		-23.512.343,98	-22.073,2
10. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 9		1.687.892,41	7.804,2
11. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,	29.840,77		17,9
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00		0,0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-470,92		-0,1
davon betreffend verbundene Unternehmen	0,00		0,0
15. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffer 11 bis 14		29.369,85	17,7
16. Ergebnis vor Steuern		1.717.262,26	7.821,9
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,0
davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		0,00	0,0
18. Ergebnis nach Steuern		1.717.262,26	7.821,9
19. Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
20. Auflösung von Gewinnrücklagen		0,00	0,0
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-700.000,00	0,0
22. Jahresgewinn		1.017.262,26	7.821,92
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		12.905.115,81	5.083,2
24. Bilanzgewinn		13.922.378,07	12.905,1

Aktiva

	GJ 2018/19		GJ 2017/18
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		68.575,00	50,1
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grund <i>davon Grundwert EUR 0,00</i> <i>(31.08.2018: TEUR 0,0)</i>	1.367.767,00		1.405,8
2. technische Anlagen und Maschinen	2.271.721,00		1.716,4
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.609.362,00		9.604,8
4. Produktionen	6.722.842,00		6.444,8
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.699.708,12		1.648,6
		21.671.400,12	20.820,5
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.691,34		23,7
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		0,0
		23.691,34	23,7
		21.763.666,46	20.894,3
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		0,0
2. unfertige Erzeugnisse	0,00		0,0
3. fertige Erzeugnisse und Waren	120.482,71		241,0
4. noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00		0,0
5. geleistete Anzahlungen	0,00		6,4
		120.482,71	247,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>davon über ein Jahr</i>	3.849.102,69 0,00		3.464,2 0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen <i>davon über ein Jahr</i>	130.211,57 0,00		0,0 0,0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>davon über ein Jahr</i>	0,00 0,00		0,0 0,0
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände <i>davon über ein Jahr</i>	47.323,82 0,00		26,2 0,0
		4.026.638,08	3.490,4
III. Wertpapiere und Anteile			
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00		0,0
		0,00	0,0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestände	33.330,10		32,8
2. Guthaben bei Kreditinstituten	33.824.695,88		29.506,4
		33.858.025,98	29.539,2
		38.005.146,77	33.276,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.771.629,05	9.078,6
D. latente Steuern		0,00	0,0
		68.540.442,28	63.249,8

Passiva

	GJ 2018/19		GJ 2017/18
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		13.500.000,00	13.500,0
II. Kapitalrücklagen nicht gebundene		0,00	0,0
III. Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage andere Rücklagen (freie Rücklagen)		1.350.000,00 8.100.000,00	1.350,0 7.400,0
IV. Bilanzgewinn, -verlust <i>davon Gewinnvortrag EUR 12.905.115,81</i> <i>(31.08.2018: Gewinnvortrag TEUR 5.083,2)</i>		13.922.378,07	12.905,1
V. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		0,00	0,0
		36.872.378,07	35.155,1
B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		209.416,68	65,1
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	5.627.566,21		4.921,3
2. Steuerrückstellung	0,00		0,0
3. sonstige Rückstellungen	11.566.250,71		9.133,2
		17.193.816,92	14.054,5
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>davon bis zu einem Jahr</i> <i>davon über ein Jahr</i>	0,00 0,00 0,00		0,0 0,0 0,0
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen <i>davon bis zu einem Jahr</i> <i>davon über ein Jahr</i>	5.465.222,35 5.465.222,35 0,00		5.298,9 5.298,9 0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>davon bis zu einem Jahr</i> <i>davon über ein Jahr</i>	3.409.027,71 3.409.027,71 0,00		2.219,5 2.219,5 0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>davon bis zu einem Jahr</i> <i>davon über ein Jahr</i>	2.174.890,07 2.174.890,07 0,00		3.165,2 3.165,2 0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>davon bis zu einem Jahr</i> <i>davon über ein Jahr</i>	0,00 0,00 0,00		0,0 0,0 0,0
6. sonstige Verbindlichkeiten <i>davon Finanzschulden aus Darlehen</i> <i>des Bundes EUR 0,00 (31.08.2018: TEUR 0,0)</i> <i>davon aus Steuern EUR 437.960,61</i> <i>(31.08.2018: TEUR 412,5)</i> <i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i> <i>EUR 1.269.235,99 (31.08.2018: TEUR 1.164,4)</i> sonstige Verbindlichkeiten <i>davon bis zu einem Jahr</i> <i>davon über ein Jahr</i>	2.759.658,42 2.759.658,42 0,00		2.593,7 2.593,7 0,0
		13.808.798,55 0,00	13.277,4 0,0
		13.808.798,55	13.277,4
E. Rechnungsabgrenzungsposten		456.032,06	697,8
		68.540.442,28	63.249,8

	GJ 2018/19		GJ 2017/18
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		11.245.718,73	9.987,5
2. Basisabgeltung		43.959.000,00	45.200,0
3. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,0
4. andere aktivierte Eigenleistungen		406.386,99	567,0
5. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	30.000,00		0,0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	121.468,22		38,8
c) übrige	161.545,23		164,9
		313.013,45	203,7
6. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-791.179,35		-813,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.580.446,43		-1.422,5
		-2.371.625,78	-2.235,6
7. Personalaufwand			
a) Löhne	0,00		0,0
b) Gehälter	-30.455.446,43		-29.753,2
c) Soziale Aufwendungen	-8.732.403,25		-8.442,1
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	-1.708.252,07		-1.774,7
<i>davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-637.063,72		-482,8
<i>davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-6.364.965,74		-6.161,6
<i>davon sonstige Sozialaufwendungen</i>	-22.121,72		-23,1
		-39.187.849,68	-38.195,3
8. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.636.057,80	-5.133,7
9. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-3.164,19		-3,2
b) übrige	-9.937.643,45		-9.657,4
		-9.940.807,64	-9.660,6
10. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 9		-212.221,73	733,0
11. Erträge aus Beteiligungen		2.155.000,00	0,0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		2.155.000,00	0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00	0,0
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,		27.223,96	18,9
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		0,00	0,0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.061,32	-4,0
<i>davon betreffend verbundenen Unternehmen</i>		0,00	0,0
15. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffer 11 bis 14		2.179.162,64	14,9
16. Ergebnis vor Steuern		1.966.940,91	747,9
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,0
<i>davon Aufwand/ Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern</i>		0,00	0,0
18. Ergebnis nach Steuern		1.966.940,91	747,9
19. Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
20. Auflösung von Gewinnrücklagen		0,00	0,0
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-98.347,05	-37,4
22. Jahresgewinn		1.868.593,86	710,5
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		4.216.859,22	3.506,4
24. Bilanzgewinn		6.085.453,08	4.216,9

Aktiva

	GJ 2018/19		GJ 2017/18
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		1.613,00	2,7
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grund davon Grundwert EUR 627.593,64 (31.08.2018: TEUR 370,0)	2.918.578,64		1.735,3
2. technische Anlagen und Maschinen	1.633.776,00		1.331,9
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	601.544,00		573,8
4. Produktionen	293.755,00		292,9
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	970.938,73		1.383,6
		6.418.592,37	5.317,5
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.691,34		23,7
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		0,0
		23.691,34	23,7
		6.443.896,71	5.343,9
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		0,0
2. unfertige Erzeugnisse	0,00		0,0
3. fertige Erzeugnisse und Waren	68.999,07		56,5
4. noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00		0,0
5. geleistete Anzahlungen	0,00		0,00
		68.999,07	56,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon über ein Jahr	233.791,39 0,00		203,4 0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon über ein Jahr	3.335.288,70 0,00		68,4 0,0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon über ein Jahr	0,00 0,00		0,0 0,0
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon über ein Jahr	11.014,45 0,00		28,6 0,0
		3.580.094,54	300,4
III. Wertpapiere und Anteile			
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00		0,00
		0,00	
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestände	28.367,11		15,4
2. Guthaben bei Kreditinstituten	12.472.199,13		13.857,4
		12.500.566,24	13.872,8
		16.149.659,85	14.229,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.576.063,06	1.520,8
D. latente Steuern		0,00	0,0
		24.169.619,62	21.094,4

Passiva

	GJ 2018/19		GJ 2017/18
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		3.100.000,00	3.100,0
II. Kapitalrücklagen nicht gebundene		0,00	0,0
III. Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage andere Rücklagen (freie Rücklagen)		233.946,63 0,00	135,6 0,0
IV. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag EUR 4.216.859,22 (31.08.2018: Gewinnvortrag TEUR 3.506,5)		6.085.453,08	4.216,9
		9.419.399,71	7.452,5
B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		0,00	0,0
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen		2.938.562,56	2.688,7
2. Steuerrückstellung		0,00	0,0
3. sonstige Rückstellungen		7.856.082,07	7.036,7
		10.794.644,63	9.725,4
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		0,00 0,00 0,00	0,0 0,00 0,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		1.202.811,35 1.202.811,35 0,00	1.217,1 1.217,1 0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		889.408,92 889.408,92 0,00	661,4 661,40 0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		130.211,57 130.211,57 0,00	493,2 493,2 0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		0,00 0,00	0,00 0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 0,0 (31.08.2018: TEUR 0,0) davon aus Steuern EUR 465.959,13 (31.08.2018: TEUR 350,1) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 655.830,23 (31.08.2018: TEUR 556,9) sonstige Verbindlichkeiten davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		1.534.442,93 1.534.442,93 0,00	1.296,1 1.296,1 0,0
Verbindlichkeiten davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		3.756.874,77 0,00	3.667,8 0,0
		3.756.874,77	3.667,8
E. Rechnungsabgrenzungsposten		198.700,51	248,7
		24.169.619,62	21.094,4

ART for ART Theaterservice GmbH

	GJ 2018/19		GJ 2017/18
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		43.592.822,35	47.370,3
2. Basisabgeltung		0,00	0,0
3. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-74.064,15	-17,9
4. andere aktivierte Eigenleistungen		123.420,28	329,3
5. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	603.511,22		734,4
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	923.678,02		376,4
c) übrige	268.213,14		279,3
		1.795.402,38	1.390,0
6. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-13.963.766,29		-17.232,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-487.003,74		-720,3
		-14.450.770,03	-17.952,3
7. Personalaufwand			
a) Löhne	-197.784,96		-235,1
b) Gehälter	-14.829.076,34		-14.656,1
c) Soziale Aufwendungen	-4.895.136,24		-4.605,4
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-1.033.180,51		-1.025,0
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	-408.679,13		-257,6
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-3.223.902,78		-3.187,0
davon sonstige Sozialaufwendungen	-229.373,82		-135,8
		-19.921.997,54	-19.496,6
8. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.369.349,82	-3.345,8
9. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-80.851,85		-78,2
b) übrige	-6.273.346,17		-6.634,1
		-6.354.198,02	-6.712,3
10. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 9		1.341.265,45	1.564,7
11. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00	0,3
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		36.321,48	21,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-355.487,70	-364,7
davon betreffend verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
15. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffer 11 bis 14		-319.166,22	-343,4
16. Ergebnis vor Steuern		1.022.099,23	1.221,3
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-137.760,82	102,3
davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		-105.200,00	127,2
18. Ergebnis nach Steuern		884.338,41	1.323,6
19. Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
20. Auflösung von Gewinnrücklagen		0,00	0,0
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		0,00	0,0
22. Jahresgewinn		884.338,41	1.323,6
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		13.361.774,50	12.038,2
24. Bilanzgewinn		14.246.112,91	13.361,8

Aktiva

	GJ 2018/19		GJ 2017/18
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		202.152,00	112,7
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grund davon Grundwert EUR 5.316.669,31 (31.08.2018: TEUR 5.318,0)		32.973.629,41	34.839,7
2. technische Anlagen und Maschinen		1.217.936,04	931,5
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.520.828,60	2.778,1
4. Produktionen		0,00	0,0
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		1.808.226,62	929,5
		38.520.620,67	39.478,8
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		100.000,00	100,0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		114.560,00	114,6
		214.560,00	214,6
		38.937.332,67	39.806,0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		382.586,25	419,3
2. unfertige Erzeugnisse		0,00	4,9
3. fertige Erzeugnisse und Waren		33.539,70	102,3
4. noch nicht abrechenbare Leistungen		0,00	0,0
5. geleistete Anzahlungen		362,90	69,8
		416.488,85	596,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon über ein Jahr		536.839,46 0,00	1.921,2 0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon über ein Jahr		4.571.355,56 0,00	6.736,1 0,0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon über ein Jahr		0,00 0,00	0,0 0,0
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon über ein Jahr		40.643,42 0,00	45,7 0,0
		5.148.838,44	8.703,0
III. Wertpapiere und Anteile			
1. sonstige Wertpapiere und Anteile		0,00	0,0
		0,00	0,0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestände		91.536,50	144,1
2. Guthaben bei Kreditinstituten		16.203.752,73	12.377,8
		16.295.289,23	12.522,0
		21.860.616,52	21.821,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten		695.465,25	648,0
D. Aktive latente Steuern		22.000,00	127,2
		61.515.414,44	62.402,5

Passiva

	GJ 2017/18		GJ 2016/17
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		5.000.000,00	5.000,0
II. Kapitalrücklagen nicht gebundene		0,00	0,0
III. Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage fandere Rücklagen (freie Rücklagen)		500.000,00 650.008,00	500,0 650,0
IV. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag, 13.361.774,50 EUR (31.08.2018: TEUR 12.038,2)		14.246.112,91	13.361,8
		20.396.120,91	19.511,8
B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		0,00	0,0
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen		1.839.159,60	1.585,7
2. Steuerrückstellung		15.000,00	29,8
3. sonstige Rückstellungen		7.940.845,25	8.801,5
		9.795.004,85	10.416,9
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		0,00 0,00 0,00	0,0 0,0 0,0
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		30.087,31 30.087,31 0,00	85,1 85,1 0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		1.766.671,70 1.766.671,70 0,00	3.449,1 3.449,1 0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		644.964,08 644.964,08 0,00	0,0 0,0 0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		0,00 0,00 0,00	0,0 0,0 0,0
6. sonstige Verbindlichkeiten davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 16.115.162,42 (31.08.2018: TEUR 14.965,2) davon aus Steuern EUR 212.339,09 (31.08.2018: TEUR 214,7) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 363.730,71 (31.08.2018: TEUR 350,2) sonstige Verbindlichkeiten davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		21.437.488,51 9.547.326,09 11.890.162,42	21.029,6 7.914,5 13.115,1
		11.989.049,18 11.890.162,42	11.448,7 13.115,1
		23.879.211,60	24.563,8
E. Rechnungsabgrenzungsposten		7.445.077,08	7.910,0
		61.515.414,44	62.402,5

Impressum

Geschäftsbericht 2018/19
Bundestheater-Holding GmbH

Bundestheater-Holding GmbH,
Goethegasse 1, 1010 Wien

Herausgeber:
Mag. Christian Kircher

Gestaltung:
Perndl+Co

Gesamtredaktion:
Mag. Ina Gayed, MA

Herstellung:
Druckerei Walla,
Ramperstorffergasse 39, 1050 Wien

Fotonachweis:
U1/1: Maria Yakovleva und Jakob Feyferlik
in „Trois Gnossiennes“
© Wiener Staatsballett / Ashley Taylor
U3/1: Markus Marquardt (Der Holländer)
in „Der fliegende Holländer“
© Barbara Pálffy / Volksoper Wien GmbH
U3/2: Nicholas Ofczarek (Hendrik Höfgen)
und Simon Jensen (Julien) in „Mephisto“
© Reinhard Werner / Burgtheater GmbH

PRIVAT BANK
der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

Sponsor der Bundestheater-Holding

